

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Digitalisierung macht auch vor dem Berufsverband nicht Halt. Auch das BPM Aktuell geht online. Mit dieser Ausgabe erhalten Sie es erstmals nur per Mail.

Entgegen der Überzeugung vieler wird die **Telematik-Infrastruktur** in Bälde gelebte Realität in unserem Land sein. Unbedingten Vorrang hat dabei die Sicherheit der Daten unserer Patienten und von uns Ärzten.

Das **Terminservice- und Versorgungsgesetz** (TSVG) ist beschlossen und wird nun Schritt für Schritt umgesetzt werden. Für uns ist damit die Hoffnung verknüpft, dass die die

Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), die regionalen KVen und die Krankenkassen die „Förderung der sprechenden Medizin“ im Sinne des Gesetzes und auch in unserem Sinn umsetzt und es nicht bloß bei Lippenbekenntnissen bleibt.

Auch von der **Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)** ist wieder einmal die Rede. Die vorgesehenen Leistungen sollen um rund 37 % höher vergütet werden. Derzeit wird die Therapiestunde in der gesetzlichen Krankenversicherung um 10 % höher vergütet als bei den privaten Krankensicherungen.

Der aktuell vorliegende **Kabinettsentwurf des Psychotherapeutenausbildungsreformgesetzes** verzichtet - auch dank der kriti-

schen Äußerungen des BPM - auf die Einführung eines Modellstudiengangs Psychopharmakologie und hält an der somatischen Abklärung vor Beginn einer psychotherapeutischen Behandlung fest. Soweit so gut, allerdings bleiben eine ganze Reihe von fragwürdigen Regelungen im Gesetz.

Am 8. und 9. November 2019 findet unsere Jahrestagung in Berlin statt. Das etwas verrückte Thema lautet: „Zwischen allen Stühlen: Die Psychosomatische Medizin und Psychotherapie zwischen Mitochondrien-Tuning und Lebensweisheit“. Seien Sie gespannt. Infos unter www.bpm-ev.de

**Freundliche kollegiale Grüße
Ihr BPM-Vorstand**

BPM-Jahrestagung 2019: Zwischen allen Stühlen: Die Psychosomatische Medizin zwischen Mitochondrien-Tuning und Lebensweisheit

Freitag, 8. November

Ort: Magnus-Haus, Am Kupfergraben 7,
10117 Berlin

16:30 – 18:00 Uhr
„Alles tut weh!“
**Das Fibromyalgie-Syndrom:
Was hilft? Wer hilft?**
Prof. Dr. med. Markus Burgmer,
Münster

18:15 – 19:45 Uhr
**Naturheilkunde und
Psychosomatische Medizin –
Schnittmengen, Grenzen,
Perspektiven**
Prof. Dr. med. Andreas
Michalsen, Berlin

20:00 – 22:00 Uhr
Mitgliederversammlung
(mit Imbiss)

Samstag, 9. November

Ort: KV Berlin, Masurenallee 6A,
14057 Berlin

9:00 Uhr – 9:30 Uhr
Morgenmeditation
Dr. med. Peter Vogelsänger

9:45 – 11:15 Uhr
Die Welle surfen? Aktuelles aus der Suchtmedizin
Prof. Dr. med. Götz Mundle, Berlin

11:30 – 13:00 Uhr
Auch wenn wir einmal älter werden; Jung bleiben!
„Club 60 Plus“ trifft „Junges Forum“
Podiumsdiskussion mit Kolleginnen und Kollegen aller Altersgruppen zu Gegenwart und Zukunft der Psychosomatischen Medizin
Bernd Bergander, Berlin; Dr. med. Norbert Hartkamp, Solingen;
Dr. med. Katharina Hof, Heidelberg

14:00 – 15:30 Uhr
**Gastroenterologie: Zwischen Immunmodulation
und Achtsamkeit**
Prof. Dr. med. Jost Langhorst, Bamberg

15:45 – 17:15 Uhr
Gegen die Verbitterung: „Weisheitstherapie“
Dr. med. Barbara Lieberei, Potsdam

17:30 – 19:00 Uhr
**Pioniere der Psychosomatischen Medizin: Annelise Heigl-Evers
und Franz S. Heigl – ein Forscherpaar konzipiert die
analytisch interaktionelle Gruppentherapie**
Dipl.-Psych. Johannes Pfäfflin, Hilden

Meldungen

► Aktuelles zur Vergütung ab

01.01.2019: Die KBV und der GKV-Spitzenverband konnten sich auf eine Erhöhung des Orientierungswertes für alle ärztlichen und psychotherapeutischen Leistungen in Höhe von 1,52 Prozent einigen. Der Orientierungswert wird für das Jahr 2020 auf 10,9871 Cent (aktuell: 10,8226 Cent) angehoben. Die Gesamtvergütung wächst damit um rund 565 Millionen Euro. Die Therapie-stunde wird dann mit 101,30 (jetzt 99,78) Euro vergütet.

► Es wird eine **Anschubfinanzierung für die Videosprechstunde** zunächst für die Zeit vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2021 geben, die GOP 01451 wird als Zuschlag auf die Grund- oder Versichertenpauschale in den EBM aufgenommen. Sie ist mit 92 Punkten (9,95 Euro) bewertet und wird extrabudgetär vergütet – für bis zu 50 Videosprechstunden. Pro Arzt und Quartal sind damit bis zu 500 Euro Förderung möglich. Weitere Anpassungen zur Vergütung der Videosprechstunde werden bis Ende September vereinbart.

► Zum 1. Januar 2020 wird es eine **Reform des fachärztlichen EBM** geben. Vor dem Hintergrund der Punktsummenneutralität wird es eine „Kleine Reform“ sein. Neue, auch von uns angeregte, Leistungen werden daher erst einmal zurückgestellt. Mit vorsichtigem Optimismus erwarten wir dennoch ein paar Verbesserungen für unser Fachgebiet.

► Es wurde auch eine **Einigung zur neuen TI-Finanzierungsvereinbarung** erzielt. Die Pauschale für den Konnektor zum Anschluss an die Telematikinfrastruktur wird in diesem Jahr nicht mehr abgesenkt. Damit erhalten wir weiterhin 1.547 Euro für den Konnektor erstattet. Erst ab 01.01.2020 erfolgt eine Absenkung auf 1.014 Euro. Die KBV konnte ferner erreichen, dass der Erstattungsbetrag für stationäre Kartenterminals ab 01.10.2019 angehoben wird. Die Krankenkassen zahlen zukünftig 535 Euro für ein Gerät, 100 Euro mehr als bisher.

► Nachdem die **systemische Therapie** inzwischen anerkanntes wissenschaftliches Verfahren in der Therapie Erwachsener ist, wird sie jetzt in die Psychotherapierichtlinie und –verfahren eingearbeitet und kann in Bälde als GKV-Leistung erbracht und abgerechnet werden. Interessant werden die Übergangsbestimmungen, nach denen wir Ärzte hoffentlich zahlreich systemi-

sche Therapie erbringen werden können. Die Bundesärztekammer muss die Muster-Weiterbildungsordnung entsprechend ändern.

► Was die **Novellierung der Gebührenordnung (GOÄ)** betrifft, ist die Bundesärztekammer inzwischen einen Schritt weiter. Es wurden alle Berufsverbände und Fachgesellschaften eingeladen, wir konnten die Bewertung der einzelnen Gebührenordnungspositionen diskutieren und an einigen Stellen eine Nachbesserung erreichen. Letztendlich weiß aber niemand genau, wann diese GOÄ im Bundestag zur Abstimmung kommt.

Die neue **Bedarfsplanungsrichtlinie** ist am 30. Juni 2019 in Kraft getreten. Sie wird vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) festgelegt und hatte zuletzt auch die gesetzlichen Vorgaben des TSVG zu berücksichtigen. www.g-ba.de/beschluesse/3798/

Die seit Jahren immer wieder diskutierte Quote in der Quote ist nun definitiv beschlossen. Sie besagt, dass im Bereich der psychotherapeutischen Versorgung ein 25-prozentiger Anteil für Ärzte festzustellen ist und dass 50 % dieses Anteils (12,5 %) den Fachärzten für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie vorbehalten werden müssen.

Das bedeutet, dass in einem nicht überversorgten Gebiet sich jeder Facharzt, jede Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie niederlassen kann. In einem überversorgten Gebiet (Anordnung und Festlegung durch die Landesausschüsse, veröffentlicht in den Ärzteblättern und KV-Mitteilungen) werden zukünftig 12,5 % den Fachärzten für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie vorbehalten bleiben. Dies ist bei einer Praxisnachfolge

zu beachten (§ 16). Unser Ziel bleibt die eigenständige Bedarfsplanungsgruppe für unser Fachgebiet.

Unter Berücksichtigung der neu ermittelten Verhältniszahlen werden voraussichtlich bundesweit 97 Sitze für Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie zusätzlich ausgewiesen werden.

Unser Ziel bleibt die eigenständige Bedarfsplanungsgruppe in unserem Fachgebiet, nur so kann eine flächendeckende Versorgung mit Fachärzten für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie gesichert und diese von keiner anderen Berufsgruppe (§ 12, Abs. 1, Nr. 7) verdrängt werden. Trotzdem ist die jetzt beschlossene Quote in Quote ein Schritt in die richtige Richtung. www.g-ba.de/richtlinien/4/

► Der Gemeinsame Bundesausschuss hat am 15. August 2019 für Patientinnen und Patienten, die an wiederkehrenden oder lang andauernden Depressionen leiden, ein strukturiertes Behandlungsprogramm (Disease-Management-Programm, **DMP Depression**) beschlossen. Nach Prüfung und Nichtbeanstandung durch das Bundesministerium für Gesundheit treten die Anforderungen an das DMP Depression in Kraft. Die regionale Umsetzung erfolgt dann durch die KVen und die Krankenkassen. Ob die Ein- und Ausschlusskriterien für eine Einschreibung vorliegen, wird von Hausärztinnen und Hausärzten oder spezialisierten Leistungserbringern, beispielsweise Fachärztinnen und Fachärzten für Psychosomatische Medizin bzw. für Psychiatrie und Psychotherapie geprüft. Nachdem auch wir Fachärzte an diesem DMP beteiligt werden, lohnt es sich diesen Beschluss einmal zu lesen (siehe www.g-ba.de/downloads/39-261-3930/2019-08-15_DMP-A-RL_Depression.pdf)



Gute Aussichten für eingeschriebene DMP-Patienten?

Termine weiterer Fachgruppentreffen

BPM-Fachgruppentreffen in Berlin-Brandenburg

am Donnerstag, 19. September 2019, um 20:15 Uhr, in der Praxis Dr. Bettina Pessel, Bozener Str. 17, 10825 Berlin, Tel. 030 21232527, info@drpessel.de

BPM-Fachgruppentreffen in Nordrhein

in Solingen am Mittwoch, 25. September 2019 um 20:00 Uhr, in der Praxis Dr. Norbert Hartkamp, Rheinstr. 37, 42697 Solingen, Tel. 0212 22177270, norbert.hartkamp@bpm-ev.de

BPM-Fachgruppentreffen in Bayern

am Mittwoch, 9. Oktober 2019, um 18:45 Uhr, im Klinikum rechts der Isar in München, Hörsaal C. Um 17:00 Uhr starten wir mit einem Vortrag von Frau Dr. med. Melanie Büttner, FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit dem Titel „Liebe, Sex und Internet – verändern moderne Medien die Beziehungswelt?“ Tel. 0172 8035699, Irmgard.Pfaffinger@bpm-ev.de

BPM-Regionalgruppentreffen in Baden-Württemberg

in Stuttgart am Freitag, 25. Oktober 2019 um 17:30 Uhr, im Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof, Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart, Tel. 030 28864649, geschaeftsstelle@bpm-ev.de

Sommerangebot für BPM-Mitglieder der Firma KLINDO

Sie können die Software für psychometrische Testverfahren für mtl. 14 statt 24 Euro (jeweils zzgl. MwSt.) ein Jahr lang nutzen. Vor Inanspruchnahme des Angebotes können Sie die Software 30 Tage kostenlos testen. Das Angebot richtet sich an Neukunden oder an Kunden mit bisherigem Monatsabonnement. Die Nutzungsprämie ist bei der Sommeraktion für ein Jahr im Voraus zu bezahlen. Der Angebotszeitraum gilt bis zum 30. September 2019. Um den Vorzugspreis in Anspruch zu nehmen, senden Sie bitte eine formlose Mail an bpm-aktion@klindo.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.klindo.de sowie in der Ausgabe 2/2019 der Zeitschrift „Ärztliche Psychotherapie“ (S. 146-47).



Workshop in Stuttgart

Der BPM veranstaltet einen Workshop, der am 25. Oktober 2019 von 16:00-17:30 Uhr zu folgenden Themen stattfindet:

► **Der Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie zwischen M-WBO, PTG und EBM** (Dr. Irmgard Pfaffinger, München) Die novellierte Musterweiterbildungsordnung, das neue Psychotherapeutengesetz und die geplante EBM-Novellierung fordern die Psychosomatische Medizin und ärztliche Psychotherapie auf, ihre zukünftige Position im Feld der Akteure zu definieren und das Profil einer wissenschaftlich basierten, fest in der Medizin verankerten Psychotherapie zu schärfen. Dieser Teil des Workshops lädt nach einem Impulsreferat zur fundierten und intensiven Diskussion ein.

► **Modelle der fachärztlichen Weiterbildung in der ambulanten Praxis** (Dr. Norbert Hartkamp, Solingen) Die fachärztliche Weiterbildung in der ambulanten Praxis stößt auf organisatorische und praktische Hindernisse. In diesem Teil des Workshops werden praktische Möglichkeiten vorgestellt und diskutiert, die ein Gelingen dieses Weiterbildungsabschnittes sichern können.

► **Selbstfürsorge, Lebensqualität und professionelles Handeln – (k)eine neue Aufgabe für Psychotherapeuten** (Dr. Peter Vogelsänger, Berlin) Der in der 2017 revidierten Fassung der Genfer Deklaration des Weltärztebundes enthaltene Passus „Ich werde auf meine eigene Gesundheit, mein Wohlergehen und meine Fähigkeiten achten, um eine Behandlung auf höchstem Niveau leisten zu können“ verweist auf eine in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus gerückte Thematik, das Spannungsfeld zwischen physischer und mentaler Selbstfürsorge, Lebensqualität und hochprofessionellem Handeln. Forschungsergebnisse der Neuro- und Kognitionswissenschaften sollen Anlass sein, achtsamkeits- und meditationsbasierte Techniken und Haltungen kennenzulernen und in den täglichen Alltag zu integrieren. Einige von ihnen werden in diesem Teil des Workshops vorgestellt und gemeinsam praktiziert.

Im Anschluss daran findet von 17:30 bis 19:00 Uhr das Regionalgruppentreffen Baden-Württemberg im gleichen Raum statt. Auch Gäste sind hier herzlich willkommen.

Themen des Regionalgruppentreffens sind neben den Fragen der Teilnehmer Aktuelles zu Vergütung (EBM, GOÄ), TSVG, DMP Depression und Psychotherapeutenausbildungsreformgesetz.

Kolleginnen und Kollegen, die nur am Regionalgruppentreffen teilnehmen möchten, müssen keine Tagungsgebühr entrichten. Bitte geben Sie uns unter geschaeftsstelle@bpm-ev.de kurz Bescheid, ob Sie kommen.

„Erste Hilfe“ für schwer traumatisierte Menschen

Unsere Kollegin und BPM-Mitglied, Dr. Ulrike Wichtmann, hat zusammen mit anderen einen Kurs in „erster Hilfe“ für schwer traumatisierte Menschen entwickelt. Hier wird über Traumafolgestörungen aufgeklärt und einfache, grundlegende neurophysiologisch wirksame Körperübungen, die für eine primäre Stabilisierung schwer traumatisierter Menschen hilfreich sind, werden angeleitet. Mit einem niedrigschwelligen psychosomatischen Ansatz soll die Selbstregulierung unterstützt werden, ohne dass Betroffene auf belastende Erinnerungen, die eine Retraumatisierung triggern könnten, zurückgreifen. Das Projekt hat den ersten Bayerischen Integrationspreis 2018 erhalten. Die deutsche Version von „Ein Kurs in Erster Hilfe für traumatisierte Menschen“ ist (zweisprachig deutsch/englisch) im Buchhandel erhältlich und kostet 3 Euro. Sie finden es auch im Mitgliederbereich unserer Homepage www.bpm-ev.de. Auf der Webseite www.fair-international.net kann das Manual in vielen verschiedenen Sprachen heruntergeladen werden.



Die Broschüre zum Thema: „Ein Kurs in Erster Hilfe für traumatisierte Menschen“, AJZ-Verlag Bielefeld, ISBN 978-3-86039-039-9, 3 Euro.

Foto: Peter Vogelsänger



Wasche Deine Schale selbst....
Achtsames Handeln im Alltag

Gruppenplatz.de: Schnell und einfach zur Psychotherapie in der Gruppe

Die Versorgungslage für Psychotherapie in Deutschland ist sehr angespannt. Psychisch Erkrankte warten bis zu fünf Monate auf einen Therapieplatz. Gruppentherapien könnten die Wartezeit verkürzen und mehr Betroffene versorgen. Für Psychotherapeuten*innen stellt die Organisation der Gruppe jedoch häufig eine große Hürde dar. Hier schafft die Website gruppenplatz.de digitale Lösungen.

Bundesweite Umkreissuche

Über eine Umkreissuche können Suchende einfach eine Gruppe finden, sie sehen direkt zu welcher Zeit die Gruppe stattfindet und ob es freie Plätze gibt. Mit der Online Anfrage werden die wichtigsten Kontaktdaten rund um die Uhr schnell und sicher zur gewünschten Praxis übermittelt.



Gruppenzeiten und freie Plätze kostenfrei veröffentlichen

Psychotherapeuten*innen, die selbst Gruppen anbieten, werden eingeladen, kostenlos einen Account einzurichten. Gruppenplatz.de bleibt kostenfrei. Die Finanzierung läuft ab 2020 über optional hinzubuchbare Premium-Funktionen für Psychotherapeuten*innen, die vor allem die Kommunikation und die Organisation der Gruppe erleichtern.

Psychotherapie in der Gruppe einfach organisiert

Viele Psychotherapeuten*innen mit einer Qualifikation zur Gruppentherapie hält der hohe organisatorische Aufwand bislang davon ab, Gruppen anzubieten. Gruppenplatz.de unterstützt bei der Akquise, Terminvergabe und Organisation der Gruppe. So werden Psychotherapeuten*innen und Patienten*innen über den gesamten Therapiezeitraum hinweg begleitet.

Auch der kollegiale Austausch soll nicht zu kurz kommen. Geplant ist ein digitaler Austausch unter Psychotherapeuten*innen zur Organisation, Akquise und zur Durchführung von Gruppen.

Akzeptanz für die Gruppe als Therapieform erhöhen

Gruppenplatz.de lädt dazu ein, die Plattform mit zu gestalten. Gruppenplatz.de wird agil und zusammen mit den Nutzern entwickelt, da diese am besten wissen, was sie brauchen.

Psychotherapeuten*innen, Betroffene, Kostenträger, Verbände, Kliniken oder Ärzte*Ärztinnen sind eingeladen, die Funktionen von gruppenplatz.de zu testen und ihr Feedback in den Entwicklungsprozess mit einfließen zu lassen.

**Kontakt: info@gruppenplatz.de
Ansprechpartnerin: Sonja Schmalen**

Impressum: Herausgeber: Berufsverband der Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (BPM) e.V., Dr. Irmgard Pfaffinger, Vorsitzende (V.i.S.d.P.), Meißner Weg 41, 12355 Berlin. Gestaltung: Kathrin Herwig, München. Alle hier veröffentlichten Informationen finden Sie auch unter www.bpm-ev.de. Wenn Sie an der Zusendung dieses Newsletters nicht mehr interessiert sind, teilen Sie uns dies bitte mit über geschaeftsstelle@bpm-ev.de.

Wir brauchen Ihre aktive Mitgliedschaft – Werden auch Sie BPM-Mitglied!

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Abschnitt per Mail an geschaeftsstelle@bpm-ev.de

Hiermit beantrage ich satzungsgemäß

- die ordentliche Mitgliedschaft**
- als **Facharzt** für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder als Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
 - als **Arzt in Weiterbildung** für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- die außerordentliche Mitgliedschaft** als Arzt/Ärztin mit der Zusatzweiterbildung
- Psychotherapie
 - oder Psychoanalyse.

Name

Vorname

Akad. Grad

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel.

Fax

E-Mail

Geburtsdatum

Weitere Facharztanerkennungen



Ort, Datum

Unterschrift

Ich bin einverstanden, dass der Einzug des Mitgliedsbeitrages in der jeweils von der Mitgliederversammlung beschlossenen Höhe (€230,-- für ordentliche bzw. €115,-- für außerordentliche Mitglieder, Stand 2011) widerruflich eingezogen wird von meinem Konto bei der

Bank

IBAN

BIC



Unterschrift



BPM

Berufsverband der Fachärzte
für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie e.V.